

Zügige Schulsanierung der Grundschule „Heideschule“ gefordert – Offener Brief anlässlich der OB-Wahl 2025 in Halle (Saale)

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der Oberbürgermeisterwahl von Halle (Saale) 2025, werte Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik sowie Mitglieder des Schulträgers,

wir, der FÖRDERVEREIN HEIDESCHULE HALLE/ SAALE e. V., der Schulelternrat der Grundschule „Heideschule“ sowie die Bürgerinitiative Lettin/ Heide-Nord/ Blumenau wenden uns mit diesem offenen Brief an Sie, um auf die dringende Notwendigkeit einer schnellen und umfassenden Sanierung der Grundschule „Heideschule“ in Heide-Nord aufmerksam zu machen. Die Schule wurde in den 80er Jahren zu DDR-Zeiten errichtet und wird seit über 40 Jahren täglich von hunderten Menschen genutzt. Weil eine grundlegende Sanierung des Gebäudes bisher aussteht, weist es seit geraumer Zeit erhebliche bauliche und infrastrukturelle Mängel auf, die schon im Jahr 2015 vom damaligen Vorstand des FÖRDERVEREINS aufgelistet wurden. Diese beeinträchtigen nicht nur die Lehr- und Lernbedingungen, sondern gefährden auch die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten. Zu den dringlichsten Problemen zählen:

1. Marode Bausubstanz – Risse in Wänden, bröckelnde Fassaden sowie fehlender äußerer Sonnenschutz wirken sich negativ auf das Raumklima aus, sorgen für eine Aufheizung des Gebäudes im Sommer und stellen allgemeine Gefahren dar.
2. Baulicher Brandschutz – Durch die lange Verschiebung der Schulsanierung entspricht der Brandschutz nicht mehr den gesetzlichen und technischen Anforderungen und ist sprichwörtlich „brandgefährlich“.
3. Unsichere und veraltete Treppenaufgänge und -geländer im Innen- und Außenbereich erhöhen die Unfallgefahr der Nutzerinnen und Nutzer.
4. Energieeffizienz – Veraltete Heizungsanlagen und mangelhafte Isolierung führen zu unnötig hohen Energiekosten und widersprechen dem Ziel einer nachhaltigen Nutzung öffentlicher Gebäude.
5. Barrierefreiheit – Alle Bereiche der Grundschule Heideschule sind für Menschen mit Behinderung nicht zugänglich, was dem Grundsatz der Inklusion widerspricht.
6. Fehlender Brandschutz in der vielseitig genutzten Turnhalle im Reusenweg 13 sowie mangelhafte und veraltete Sanitärräume.

Wir verstehen, dass eine grundlegende Sanierung große finanzielle und organisatorische Herausforderungen für die Stadt Halle mit sich bringt. Dennoch möchten wir betonen, dass eine gute und chancengleiche Bildung nur in einer sicheren, funktionalen und motivierenden Lernumgebung möglich ist. Bildung ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt und diese beginnt mit einem angemessenen Schulgebäude. Wir hoffen daher, dass Sie nicht nur überwiegend innerstädtische Schulen bevorzugen, sondern wie ein Oktopus ihre Arme auch für die umliegenden Stadtviertel Heide-Nord, Blumenau und Lettin öffnen. Wir bitten Sie daher eindringlich, die Sanierung der Grundschule Heideschule zur ersten Priorität der Stadt Halle nach der Oberbürgermeisterwahl 2025 zu machen. Neben den notwendigen Stadtratsbeschlüssen umfasst dies eine zügige Planung, transparente Kommunikation sowie die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel.

Die Gemeinschaft der Grundschule „Heideschule“, des FÖRDERVEREINS HEIDESCHULE HALLE/ SAALE e. V., des Schulelternrates sowie der Bürgerinitiative Lettin/ Heide-Nord/ Blumenau ist bereit, ihren Beitrag zu leisten – sei es durch konstruktive Vorschläge, die Teilnahme an Planungsgesprächen oder durch die Unterstützung bei der Umsetzung. Wir sind überzeugt, dass eine umfassende Modernisierung der Grundschule „Heideschule“ nicht nur den Schülerinnen und Schülern zugutekommt, sondern auch das gesamte städtische Umfeld in Heide-Nord, Blumenau und Lettin dauerhaft positiv bereichert und an Attraktivität gewinnt. Lassen Sie uns als Stadtgemeinschaft nicht nur das Zukunftszentrum als (inter)nationales Highlight gestalten, sondern setzen Sie sich auch dafür ein, die Grundschule Heideschule zu einem Aushängeschild im Primarschulbereich von Halle zu machen.

Ferner lehnen wir die durch Bildungsministerin Eva Feußner (CDU) federführend geplante Änderung des Schulgesetzes in Sachsen-Anhalt ab. Darin wird u. a. eine Erhöhung der Mindestschülerzahl in Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau vorgesehen, welches die Gefahr birgt, dass gleiche Bildungschancen für alle sinken, eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Hochbegabung oder Förderbedarf zusätzlich erschwert wird und durch ein folgendes Schulsterben längere Schulwege für die Schülerschaft und deren Familien in Kauf genommen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement und hoffen, dass Sie die Grundschule „Heideschule“ auf ihrem Weg der Transformation zu einer zeitgemäßen, modernen Bildungseinrichtung tatkräftig unterstützen und zeitnahe Lösungen finden. Für zielführende Dialoge können Sie gern einen Vororttermin mit den genannten Interessenvertretungen vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen,

FÖRDERVEREIN HEIDESCHULE HALLE/ SAALE e. V.:

u. a. vertreten durch: Kristin Schieche, Kristin Bohndorf, Christian Schlag, Gloria Wetzel und Nico Bohndorf

Schulelternrat der Grundschule „Heideschule“:

u. a. vertreten durch: Dr. Steven Achilles und Wiebke Rühl

Bürgerinitiative Lettin/ Heide-Nord/ Blumenau:

u. a. vertreten durch: Dr. Ines Budnik, Swen Gill, Friedemann Raabe und Wolfgang Heinrich